



Promovierende: Alexandra Hassler

Gutachter*innen: Prof. Dr. Martin Zierold, Prof. Dr. Gesa Birnkraut

Transformationsprozesse an staatlichen Theatern gestalten – (Wie) kann Personal- und Organisationsentwicklung einen Beitrag leisten? (Arbeitstitel)

Abstract

Öffentlich getragene Theater stehen aktuell vor einer Vielzahl und zunehmend komplexeren Herausforderungen – sowohl durch sich verändernde gesellschaftliche Rahmenbedingungen als auch durch (damit in Verbindung stehende) theaterspezifische Diskurse und Anforderungen. Um trotzdem gesellschaftlich relevant zu bleiben und weiterhin künstlerisch anspruchsvoll arbeiten zu können, ist eine Transformation der Häuser notwendig – deren konkrete Gestaltung ist eine der zentralen Aufgaben und Chancen der nächsten Jahre.

Ein umfassender und nachhaltiger Wandel setzt dabei voraus, dass auf unterschiedlichen Ebenen weiterentwickelt wird: Zum einen mit Blick auf die Organisation, wie etwa ihre Strukturen als auch im Hinblick auf die am Theater beschäftigten Menschen, die sowohl Betroffene als auch die zentralen Gestalter*innen sind und sein werden.

Gerade in den letzten Jahren hat sich in anderen Bereichen des öffentlichen Sektors gezeigt, dass Instrumente der Personal- und Organisationsentwicklung hilfreich sein können, um den vielfältigen Herausforderungen zu begegnen und Gestaltung zu ermöglichen.

Die Dissertation untersucht daher die Frage, ob und ggf. wie diese Ansätze dem Theater – mit seinen besonderen Strukturen, Anforderungen und inneren Logiken – zur Transformation dienlich sein können. Auf Grundlage theoretischer Konzepte wird dafür mittels einer qualitativen/quantitativen Umfrage der aktuelle Stand zur Haltung gegenüber Personal- und Organisationsentwicklung und die Relevanz des Themas bei den Theaterleitungen empirisch erhoben. Abgeglichen werden diese Ergebnisse mit einer zweiten qualitativen/quantitativen Umfrage bzw. Interviews mit weiteren Theater-Mitarbeitenden, die deren Herausforderungen in der täglichen Arbeit sowie Bedarfe, Erfahrungen mit Formaten der Personal- und Organisationsentwicklung untersucht.

Über die rein wissenschaftliche Erkenntnis hinaus, ist es Ziel der Arbeit, dazu beizutragen, dass in der Praxis auf den unterschiedlichen Ebenen ein Verständnis darüber entsteht, ob und wie Personal- und Organisationsentwicklung hilfreich sein könnte und dass ggf. Ansätze, Instrumente und Angebote entwickelt und geschaffen werden können, die entlang des tatsächlichen Bedarfs der Theater und ihrer Mitarbeiter*innen eine Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für zukünftige künstlerische Arbeit unterstützen. Übergeordnet soll die Forschungsarbeit dazu beizutragen, künstlerische Praxis und Management zusammenzubringen und einen Einblick zu geben in „ein grundlegendes Verständnis von Kulturorganisationen und der in ihnen Tätigen und die Frage, wie die Kulturorganisation idealerweise aufgestellt sein sollte, um optimal ihre Aufgaben zu erfüllen“ (Klein, Armin 2009: 12).